

Als gelehriger Schüler von Prof. Dr. J. V e l e n o v s k ý schrieb S m o t l a c h a in den Jahren 1909–1911 sein wissenschaftliches Hauptwerk „Monografie českých hub hřibovitých (Boletinei)“ – Monographie der böhmischen Röhrlinge –, das am 30. Juni 1911 erschienen ist und heute noch häufig zitiert wird. Das größte Verdienst S m o t l a c h a s ist aber die Gründung der ältesten tschechoslowakischen Pilzzeitschrift (1919) – Časopis československých houbařů CCH“ – Zeitschrift der tschechoslowakischen Pilzfreunde mit dem späteren Untertitel „Mykologický sborník – Mykologische Sammel-schrift –, die im Jahre 1976 bereits ihren 53. Jahrgang erreichte. Neben vielen anderen Leistungen verfaßte er zwei Pilzatlanten: einen mit Farbtafeln des akademischen Malers R. V e j r y c h (1944) und den anderen mit eigenen Farbfotografien (1947 und 1950). Bekannt ist sein enges Freundschaftsverhältnis zu F. K a l l e n b a c h. Die Bedeutung S m o t l a c h a s beruht nicht zuletzt auf seiner ausgedehnten Pilzberatungstätigkeit und der umfangreichen pilzkundlichen Aufklärung der Volksmassen, denen er sich sein ganzes Leben hindurch gewidmet hat. Er veröffentlichte eine große Zahl verschiedenartigster Beiträge, so daß er besonders zwischen den beiden Weltkriegen eine der bekanntesten Persönlichkeiten der praktischen Mykologie war. Während sich Dr. S m o t l a c h a s Popularität meist auf seine Beliebtheit bei den tschechischen und slowakischen Pilzkennern beschränkte, war Dr. M a c k ů, dessen „Praktischer Pilzsammler“ 1915 erschienen war, weit über die Grenzen in allen deutschsprachigen Ländern bekannt.

Dr. med. J a r o s l a v V e s e l s k ý, Ostrava

### **Prof. M. L a n g e Rektor**

Prof. Dr. M o r t e n L a n g e wurde am 19. XII. 1975 zum Rektor der Universität Kopenhagen gewählt. Der dänische Mykologe ist international bekannt durch zahlreiche Publikationen zur Taxonomie, Floristik und Soziologie der höheren Pilze sowie als Vorsitzender des Komitees zur Kartierung von Großpilzen in Europa.

K r e i s e l